

Canterbury Cathedral, Canterbury, Kent, England

MULTIBETON

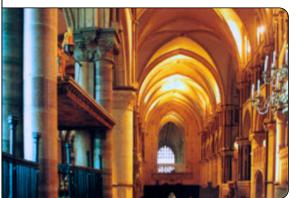
HEIZEN UND KÜHLEN
CHAUFFER ET RAFRAICHIR
HEATING AND COOLING
CALENTAR Y REFRIGERAR
RISCALDARE E RAFFREDDARE
OBOIPBATH TO XOXOO, MYBATA
SILDYTI IR VESINTI - CALOR I FERD
AVYKUROVANIE A CHLADENIE
CALOR I FERD
PVARM NING OG KÖLLING
OG REVAN IE IN HLAJENJE
SILTMANU NATUCESSE. SULPAJA
CALOR Y FRIO - SOOJUSE JA LAME
OGRZEWANIE I CHLODZENIE
NICH OLD VIEW OF THE STREET OF THE STREET
VYTAPĒN I A CHLAZENIE
VITĀPĒN I A CHLAZENIE
VITĀPĀN I A CHLAZENIE
VITĀPĀN I A CHLAZENIE
VITĀPĀN I A CHLAZENIE
VITĀPĀN I A CHLAZE



Außenansicht



Blick auf die Verlegung der Heizrohre



Innenraum der Kathedrale

Eadmer, ein Mönch aus dem 12. Jahrhundert, schrieb nieder, die normannische Canterbury Cathedral sei auf einer sächsischen Kathedrale errichtet worden, die in ihrer Größe nur vom Petersdom in Rom übertroffen würde. Lange schenkte dieser Geschichte niemand Glauben, da den Sachsen allenfalls Grashütten oder allenfalls eine Holzhalle zugetraut wurden - bis 1993 eine MULTIBETON-Fußbodenheizung montiert wurde. Die alte Geschichte stellte sich nach dem Abtragen des Steinbodens als wahr heraus, und unter der sächsischen Kathedrale aus dem 6. Jahrhundert fanden sich noch ältere Reste aus römischer Zeit. Die heute bekannte Canterbury Cathedral wurde ab 1070 erbaut.

Die MULTIBETON-Fußbodenheizung wurde 1993 in 830 m² Zementboden verlegt. Das Rohr wurde mit Kabelbindern an der Armierung befestigt. Es wurde ein so genannter "atmender Boden" auf der normannischen Grundlage verwendet, der ohne Dampfsperre auskommt. Das 25 mm-Mörtelbett auf einer Sandschicht wurde wieder mit den alten renovierten Steinplatten von 50 mm Stärke abgedeckt. Mit fast 100 kW Heizleistung wird eine Raumtemperatur von 18 °C erreicht.









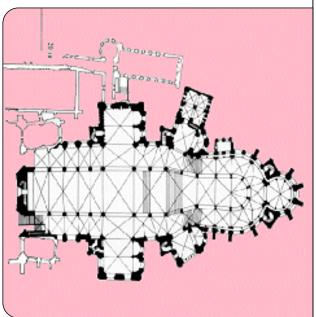




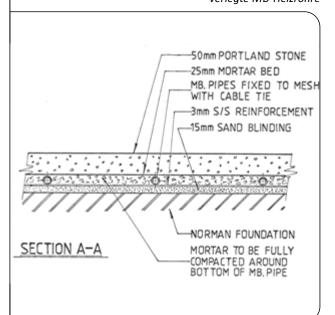
21.01.2015 GF-WR-Kä S. 1/2



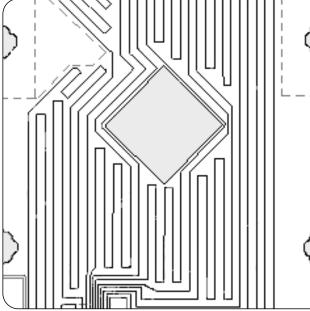
verlegte MB-Heizrohre



Grundriss der Canterbury Cathedral



Schnitt: Fußbodenheizung auf normannischer Grundlage



Plan der Rohrverlegung um einen Pfeiler















21.01.2015 GF-WR-Kä S. 2/2